

**NIEDERSCHRIFT über die 8. Sitzung der Verbandsversammlung des
Volkshochschul-Zweckverbandes Hilden-Haan,
am Donnerstag, 16.05.2024, 17.00 Uhr, Bürgerhaus Hilden, Mittelstr. 40, 40721
Hilden**

Auf ordnungsgemäße Einladung des Vorsitzenden vom 06.05.2024 waren
anwesend:

a.) Mitglieder der Verbandsversammlung

Herr Klaus-Dieter Bartel (Vorsitzender)

Frau Monika Morwind

Frau Sarah Buchner

Herr Martin Falke

Herr Fred-Harry Frenzel

Frau Julia Gerhard

Frau Anne Gronemeyer

Herr Martin Haesen

Frau Hannah Hammer

Herr Torsten Brehmer

für Frau Sandra Kollender

Frau Simone Kunkel-Grätz

Frau Meike Lukat

für Frau Sonja Lütz

Herr Klaus Mentrop

Frau Anna Meike Reimann

Herr Matthias Schumann

Herr Ludger Reffgen

für Frau Dorothea Spielmann-
Locks

Frau Sandra Wiemers

Frau Elke Zerhusen-Elker

Frau Beigeordnete Annette Herz

Herr Beigeordneter Sönke Eichner

Es fehlten: Herr Axel Hoffmeister, Herr Michael Ruppert

b.) Verwaltung

Herr Vorstandsvorsteher Dr. Claus Pommer

Herr Martin Kurth

Herr Dr. Frank Lungenstraß

Frau Simone Münzer

Frau Marta Sobczak

Herr Thomas Willms

Frau Gabriela Coluccia

Beginn der Sitzung: 17.04 Uhr

Ende der Sitzung: 19.12 Uhr

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung**
Herr Bartel begrüßt die Anwesenden, er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung fristgemäß erfolgte und eröffnet die 8. Sitzung der Verbandsversammlung um 17.04 Uhr.
- TOP 2 Änderungen zur Tagesordnung**
 Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.
- TOP 3 Einführung und Verpflichtung bisher nicht verpflichteter Mitglieder der Verbandsversammlung**
 Herr Ludger Reffgen wird verpflichtet.
- TOP 4 Befangenheitserklärung**
 Keine Wortmeldungen
- TOP 5 Mitteilungen und Bekanntgaben**
Herr Kurth stellt die Entwicklung der TN Zahlen seit 2019 vor:
 R-Semester (2/2019): 4374
 S-Semester (1/2020): 2822
 T-Semester (2/2020): 1918
 U-Semester (1/2021): 597
 V- Semester (2/2021): 2608
 W-Semester (1/2022): 2704
 X-Semester (2/2022): 2885
 Y-Semester (1/2023): 3235
 Z- Semester (2/2023): 3646
 A-Semester (1/2024): 3545 (Stand: 14. Mai 2024)
- Herr Kurth** weist auf die positive Entwicklung der TN-Zahlen hin. Da das A-Semester noch gar nicht alle Anmeldungen beinhalte, könne dieses wohl mit ca. 4.000 TN abschließen.
- Herr Kurth** teilt mit, dass das externe Audit auch in diesem Jahr wieder mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen wurde. Der Auditor hätte lediglich zwei sog. C-Abweichungen festgestellt, von einer Dozentin hätte die Datenschutzerklärung gefehlt und beide Brennöfen im Werkraum in Haan seien nicht gewartet und geprüft worden. Der Auftrag sei noch am Tag des Audits erteilt worden.
- Der Auditor habe auch dieses Mal die Implementierung und Nutzung des QM-Systems als stabil und belastbar bewertet.
- Herr Kurth** gibt bekannt, dass eine neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, Frau Katharina Welland, am 01.08.2024 die Ausbildung beginnen werde.

TOP 6 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine Anfrage, keine Anträge

TOP 7 Jahresabschluss 2023

Herr Kurth teilt mit, dass das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11.160,59 € abschlieÙe. Insgesamt gebe es höhere Ausgaben (insbesondere Honorare und Gehälter) aber auch höhere Erträge. Es seien Schwierigkeiten bei den Höregebühren zu verzeichnen, aber das Ergebnis im Bereich der Zuwendungen (Drittmittel Bund und Land) sei weit übertroffen worden.

Es seien Rückstellungen in Höhe von 20.000 € für einen evtl. Umzug des WBZ eingeplant. (in 2021: 40.000 € für Umzug THS)

Herr Reffgen sagt, dass die Zwecksverbandsversammlung Rückstellungen beauftragen müsse. Hierzu sagt **Herr Kurth**, dass hier vorsorglich gearbeitet werde, Rückstellungen könnten auch wieder aufgelöst werden.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des VHS-Zweckverbandes Hilden-Haas für das Haushaltsjahr 2023 wird zur Prüfung an das Beratungs- und Prüfungsamt der Stadt Hilden verwiesen.
2. Die Verbandsversammlung nimmt zur Kenntnis, dass das Jahresergebnis der Ergebnisrechnung mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von **11.160,59 €** abschließt und die Aufnahme von Krediten nicht erforderlich war.
3. Der Nettoüberschuss aus **Nicht-Dawl-Leistungen** beträgt **2.270,83 €**. Der Überschuss aus **Dawl-Leistungen** beträgt **8.889,76 €**.
4. Es ist beabsichtigt, den Jahresüberschuss an die beiden Mitgliedsstädte entsprechend der Einwohnerzahl auszuzahlen.
Eine abschließende Entscheidung durch die Verbandsversammlung erfolgt nach Vorlage des Testates durch das Beratungs- und Prüfungsamt

TOP 8 Auswertung der Kennzahlen 2023

Herr Kurth teilt mit, dass die Kennzahlen vorliegen würden. Es fiele auf, dass die im Kontraktmanagement festgelegten zu erreichenden TN-Zahlen in allen Fachbereichen weit unterschritten würden, trotz wachsender TN-Zahlen. Der Grund dafür liege darin, dass diese Zahlen im Kontraktmanagement weit zurückreichend immer zu hoch angesetzt worden seien. Es sei aber natürlich nicht Sinn des Kontraktmanagements, nie erreichbare Phantasiezahlen zu erstellen, somit hätte das Leitungsteam im letzten Jahr einen neuen Berechnungsschlüssel für die zu erreichenden Unterrichtseinheiten erarbeitet. Die Mindeststundenanzahl errechne sich dabei aus den Ist-Werten der Vor-Semester. Somit habe der zu erreichende Wert eine Anbindung an die realen Zahlen und es sei gleichzeitig gewährleistet,

dass bei Erreichen der Zahlen mittelfristig kein TN-Rückgang zu verzeichnen sei. Das System greife allerdings erst ab nächstem Jahr.

Herr Kurth teilt zu den Kostendeckungsgraden folgendes mit:

Produkt 1: Die Erreichung des DB1 sei in FB 1 sehr schwierig, da Drittmittelprojekte meist Defizitförderungen seien und somit der DB in diesen Bereichen zwangsläufig 1,0 sei. Zudem werde Politische Bildung in der überwiegenden Zahl der umliegenden Volkshochschulen gebührenfrei angeboten. Der größere FB 4 sei hier ebenfalls enthalten, daher sei das Produkt ausgeglichen.

Produkt 2: Hier gebe es hervorragende Deckungsgrade, welche aber auch gleichzeitig das Problem seien. Die Deckungsgrade seien insbesondere im FB 3 „Gesundheit“ so hoch, dass die Gebühren mittlerweile über eine Schmerzgrenze hinaus erhöht seien. Deshalb habe er mit der FB-Leiterin im Frühjahr vereinbart, dass die Mindestteilnehmerzahl in diesem FB gesenkt werden würde, damit die Ausfallquote geringer ausfiele und zumindest der Bestand der Kunden bliebe. Die Rechnung dahinter sei: Wenn ein Kurs den KD von 3,09 nicht erreicht aber dennoch weit über 1,0 liegt, dann sei ein Zustandekommen für die absoluten Zahlen derzeit immer noch besser, als ein Ausfall. Die KD-Rechnung mache nur bei gleichbleibend großem TN-Stamm Sinn, sinke die TN-Zahl unter ein kritisches Niveau, bringe auch ein KD von 10 nichts mehr. Die zuständige Kollegin habe sehr sinnvolle Ideen entwickelt und im Programm 2-2024 umgesetzt, um die TN-Zahl im FB 3 zu stabilisieren und zu erhöhen.

Zu FB 5 gibt **Herr Kurth** bekannt, dass auch hier die Kennzahlen verfehlt worden seien, eine Trendumkehr, so auch der Sitzungsvorlage zu entnehmen, sei nur mit Investitionen in Hard- und Software zu erreichen.

Frau Lukat fragt zu FB 5, inwiefern durch Investitionen eine Erhöhung zu erwarten und inwieweit das Programm gestrafft worden sei.

Herr Dr. Lungenstraß sagt, dass keine Schulungen mehr mit veralteter Software angeboten werden könnten. Investitionen seien im Bereich neuer Software nötig, die jedoch nicht auf alter Hardware laufen würde. Hier müsse zwingend investiert werden, da der Bereich sonst eingestellt werden müsse. Es sei außerdem Plan, dass der Haaner EDV – Raum Ende des 1. Semesters 2025 aufgelöst werde, da auch ein weiterer vielseitig nutzbarer Kursraum benötigt würde.

Frau Lukat bittet um Zahlen und Fakten, die noch vorgelegt werden müssten. Sollte auch ein solcher Raum in Haan nicht mehr benötigt werden, hätte dies evtl. Auswirkungen auf den Raumbedarf in der Planung des Rathaus-Neubaus. Hierzu ergänzt **Herr Kurth**, dass eine entsprechende abschließende Raum-Planung für den Neubau in Haan vorliege.

Herr Reffgen bittet darum, zukünftig Ziele in die Sitzungsvorlage aufzunehmen, **Herr Kurth** sagt hierzu, dass er Ziele zukünftig definieren werde.

Die Verbandsversammlung nimmt die vergleichende Darstellung der Haushaltskennzahlen und der im Jahre 2023 erzielten Ergebnisse zur Kenntnis.

TOP 9**Umzug Geschäftsstelle zum Nove-Mesto-Platz 3c**

Herr Kurth sagt, dass er in der 6. Verbandsversammlung beauftragt worden sei, die damals vorgestellten Umzugspläne, also den Architektenentwurf für einen Umbau des Objektes Nove-Mesto-Platz 3c, weiterzuverfolgen, zu konkretisieren und mit belastbaren Zahlen zu unterlegen. Mit großer Unterstützung der Stadtverwaltung, also des Dezernats III (Herr Stuhlträger) habe er dies mittlerweile getan und die Ergebnisse seien wie folgt:

Die Vonovia fordere eine Kaltmiete i.H.v. etwa 9 €, da sei nicht mehr viel Spielraum zu erwarten. Die Umbaukosten würden geschätzt ca. 1,2 Millionen betragen. Im zurückliegenden Jahr sei unter anderem verhandelt worden, welche Partei (Vonovia oder Stadt/VHS) für welchen Teil eines Umbaus verantwortlich wäre, das hätte unmittelbare Auswirkungen auf den Mietpreis. Das vorliegende Ergebnis (Seite 3 der Sitzungsvorlage) hätte erst im Frühjahr dieses Jahres festgestanden. Er glaube aber, dass die Kostenschätzung sehr belastbar sei, da sich die Kolleginnen und Kollegen des Dezernates in den internen Gesprächen von dieser Zahl nicht abbringen lassen würden. Es gebe intern noch zwei weitere Kostenschätzungen für den Umbau, eine günstige und eine mittlere Variante. Die günstigste Variante gehe von etwa 502.000 € Kosten, die mittlere von etwa 743.000 € Kosten aus. Der vorgelegte Architektenentwurf stelle somit eine vergleichsweise hochwertige Variante dar, was aber nach der Ansicht der Kolleginnen und Kollegen im Dezernat III dem Anspruch eines repräsentativen Baus gerecht werden würde. Der Beschlussvorschlag sei sehr allgemein formuliert und die beiden Verbandsversammlungsvorsitzenden dieser Ratsperiode, Frau Morwind und Herr Bartel, hätten bereits in einer Vorbesprechung vorgeschlagen, den Beschluss zu erweitern, um das Projekt in der nächsten VV konkretisieren zu können: 1. „Die VV ist einverstanden mit dem Konzept, dass die Stadt Hilden als Mieterin aufträte und die VHS als Nutzerin; 2. Die VV richtet ferner die Bitte an die Hildener Verwaltung, zur nächsten Sitzung zu erscheinen und die Unterschiede der verschiedenen Ausbauvarianten zu erklären.

Frau Morwind bittet um einen Verwaltungsauftrag mit aufgearbeiteten Zahlen. **Herr Falke** teilt mit dass seine Fraktion auch darum bitte, die Gesamtzahlen im Einzelnen darzulegen.

Frau Lukat bittet um Klarstellung, inwieweit von wem welche Kosten zu tragen seien. Sie sei der Meinung, dass die Vonovia zu viele Kosten auf den Mieter umlege und dass auf die vorliegende Schätzung 500.000 Euro hinzukämen. **Herr Kurth** teilt mit, dass die geschätzten Gesamtkosten von 1.200.000 Euro von dem Mieter, somit der Stadt Hilden zu tragen seien, die VHS zahle aber über ein Nutzungsentgelt einen Teil der Kosten mindestens über die nächsten 20 Jahre an die Stadt Hilden zurück.

Herr Reffgen sagt, dass mit Investitionen vorsichtig auch im Hinblick auf den Ersatz für die THS umgegangen werden müsse. Dies gelte auch für den FB 5.

Frau Sarah Buchner erscheint um 17.43 Uhr in der Sitzung.

Frau Grönemeyer verweist darauf, dass dieses Projekt die VHS aufwerte. Es werde eine Einrichtung geschaffen, die es Menschen ermögliche, sich fortzubilden. Die VHS müsse sich und ein Raumkonzept weiterentwickeln. Es habe hier bereits einen hohen Konsens gegeben, das Projekt voranzutreiben.

Herr Eichner sagt, dass es hier auch um den Zulauf zu einem Gebäude gehe, es gebe hier ein enormes Entwicklungspotenzial.

Frau Hammer sagt, sie stehe dem Projekt positiv gegenüber. Es sei auch klar, dass der Rat diesem zustimmen müsse.

Frau Lukat fragt nach dem genauen Mietzins, hierzu sollten einem genauen Raumprogramm, Abwägung von Nachhaltigkeit und Beachtung der Nebenkosten Beachtung geschenkt werden. Sie habe äußerste Bedenken und werde dem Beschlussvorschlag nicht folgen. Aus ihrer Sicht hätte die VHS keinen Handlungsbedarf, umzuziehen, da der derzeitige Sitz nicht gekündigt worden sei. **Herr Kurth** merkt hierzu an, dass das Thema Nachhaltigkeit durchaus beachtet würde, von Vonovia werde ein Belüftungs- und Beschattungskonzept erstellt.

Frau Gerhard merkt an, dass sie und ihre Fraktion es kritisch sehe, in ein Gebäude zu investieren, welches der Stadt Hilden nicht gehöre.

Herr Falke sagt, dass hier durchaus die Kosten klar und offen liegen würden. **Herr Haesen** sagt, dass er eine Nachhaltigkeit sehe, dass Alte Helmholtz sei nicht nachhaltiger, daher sei er dafür, das Ganze fortzuführen. Auch die Anbindung an den ÖPNV habe überzeugt.

Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 Stimmen und 3 Gegenstimmen folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den dargestellten Sachverhalt zur Kenntnis mit dem ergänzenden Auftrag, verschiedene Ausbauvariationen vorzustellen und entscheidet sich für eine Fortführung des Projektes.

TOP 10

Erweiterung des ZV um die VHS Erkrath

Herr Kurth teilt mit, dass er bei der letzten ZVV-Versammlung gebeten worden sei, die Chancen und Risiken eines möglichen Beitritts darzustellen. Dies sei aus den vorgelegten Unterlagen zu entnehmen, auch sei ein Papier aus Erkrath mit dem Titel „Beitritt zum Zweckverband VHS Hilden-Haan“ – Inhaltliche Aspekte“ vorgelegt worden, welches Herr Pflöging dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt habe, um die Fragen aus Erkrather Sicht zu beantworten. Die nun vorliegenden Papiere und Informationen, diese beiden und das Paper aus der vergangenen Sitzung, würden alle inhaltlichen Prognosen zusammenfassen, die man treffen könnte. **Herr Bartel, Frau Morwind** und er hätten im Vorfeld auch über diesen Punkt gesprochen und Ihnen sei klar, dass die Informationen immer noch sehr vage wirken würden, zumal noch keine konkreten finanziellen Auswirkungen errechnet werden konnten. Deshalb sei es der Vorschlag vom Vorsitzenden **Herrn Bartel**, einen möglichen gemeinsamen Personalplan in einer zusammengeführten Einrichtung zu erstellen. So könne man mögliche Personalvakanz,- oder Überhänge und Auswirkungen auf die Gesamtaufwendungen erkennen. Somit sei bis

zur nächsten VV, was die harten Informationen angehe, eine Prognose hinsichtlich Chancen/Risiken möglich.

Herr Pfleging teilt den Stand bei der Stadt Erkrath mit. Am 10.05.2023 habe der Ausschuss für Sport und Kultur des Rates der Stadt Erkrath die Verwaltung beauftragt, einen Beitritt zum VHS- Zweckverband Hilden-Haas vorzubereiten. Er sei auch in der letzten ZV-Versammlung am 24.11.2023 anwesend gewesen. Ergebnis sei gewesen, ein Risiko-Papier vorzulegen, welches nun vorliege. Natürlich würde der Rat der Stadt Erkrath mit in die Diskussion gehen, die allgemeine Meinung sei positiv für einen Zusammenschluss. Nun wolle er erfahren, ob man erwünscht sei.

Frau Morwind sagt, dass sie ein klares Votum aus einem Ratsbeschluss des Rates der Stadt Erkrath haben wolle, damit hier entsprechend weiter geplant werden könne.

Frau Lukat fragt nach dem Benefit bei einem Zusammenschluss mit der VHS Erkrath. Die Chancen einer besseren Auslastung der Kurse sehe sie nicht, da schon jetzt, jeder der wolle, diese Kurse belegen und nach Erkrath fahren könnte. Honorarkräfte seien nicht an Volkshochschulen gebunden, daher gebe es auch hier kein plus. Hinzu kämen schwer kalkulierbare Risiken hinsichtlich der finanziellen Aspekte, so erkenne sie keinen Mehrwert und würde dem Beschlussvorschlag nicht folgen. **Herr Kurth** sagt, es gebe einige positive Effekte, die nicht genau beziffert werden könnten. Es gebe Honorarkräfte, die sich nicht bei allen Volkshochschulen bewerben würden. Es sei außerdem nicht absehbar und schwer zu kalkulieren, was im Jahr einer Fusion passiere, wenn man vornehmlich mit einer solchen beschäftigt sei.

Herr Falke verlässt die Sitzung um 18.10 Uhr.

Frau Herz teilt mit, dass die BM und die Kämmerin der Stadt Haas und sie eine Mitgliedschaft der VHS Erkrath aus 4 Gründen begrüßen würden:

1. Interkommunale Arbeit
2. Personal -, organisatorisch und IT – mäßig
3. Ein größeres Angebot
4. Risikoverteilung auf 3 Schultern

Es dürfe für Hilden und Haas nicht teurer werden, eine virtuelle Planung sei begrüßenswert.

Herr Reffgen stehe einer interkommunalen Arbeit grundsätzlich positiv gegenüber, vermisse aber eine klare Darstellung der Chancen und Risiken und es fehle eine klare Aussage zu den weiteren Projektschritten und finanziellen Auswirkungen.

Frau Gerhard fragt nach dem zukünftigen Schlüssel der zu fördernden HPMs. **Herr Kurth** sagt, dass sich aufgrund des zukünftigen größeren Einzugsgebietes (über 100.000) nun ein Schlüssel der zu fördernden HPMs von 4 HPM ergeben würde.

Herr Mentrop sagt, dass er klarstellen wolle, dass ein Beschluss aus einem Ausschuss in Erkrath nicht als Beschluss des Rates der Stadt Erkrath zu werten sei. Grundsätzlich sei er der Meinung, dass eine Fusion eine Chance sei.

Frau Lukat sagt, dass sie den genauen Vorteil wissen wolle, der aus einer interkommunalen Arbeit mit der Stadt Erkrath entstehe. Da alles pro Kopf umgelegt werde, sei es bislang nicht zu erkennen. Sie sehe keine positiven Aspekte und daher keinen Bedarf.

Herr Pflöging sagt, er nehme den Einwand zum fehlenden Ratsbeschluss mit. Er weise darauf hin, dass man in die Zukunft schauen müsse, es stünden neue Herausforderungen bevor, es sei auch mit der Streichung von Förderprogrammen zu rechnen. Daher müsse ein Risiko abwägbar sein; man habe sich bewusst für den Zweckverband Hilden-Haan entschieden.

Frau Buchner begrüße weitere Gespräche mit der VHS Erkrath, allerdings stelle sich derzeit nur ein Mehrwert für Erkrath dar. Es fehle auch eine konkrete Aussage seitens der VHS Hilden- Haan, wie sich diese hierzu aufstellt.

Herr Haesen stehe dem ganzen positiv gegenüber, bittet aber eine Aufstellung zu den finanziellen Aspekten für die nächste Sitzung.

Herr Kurth gibt an, dass Zahlen zu einer möglichen Fusion in Form eines Personalbedarfsplan vorgelegt werden könnten, weitere Prognosen seien jedoch schwer zu nennen.

Herr Reffgen schlägt vor, dass die Fraktionen die für sie offenen Fragen der VHs zur Verfügung stellen sollten. Dies könne dann als Grundlage für die nächste Sitzung dienen.

Frau Lukat sagt, dass sie es derzeit für wichtiger halte, derzeitige Ziele zu definieren und nicht die Ziele für eine Fusion. Hier kämen Fragen zu finanziellen Auswirkungen dazu. Neben dem Fragenkatalog der Fraktionen seien Fragen zur Personalsituation, Raumsituation, künftigen Veranstaltungsorten (wie sich diese auf die Städte aufteilen) darzustellen.

Die Verbandsversammlung beschließt mit einer Gegenstimme:

Die Verbandsversammlung nimmt die Darstellungen der Chancen und Risiken durch die Stadt Erkrath und durch die Leitung der VHS Hilden-Haan zur Kenntnis. Unter der Prämisse, dass noch bestimmte Sachen zu klären sind, steht eine Entscheidung für November 2024 an.

Herr Dr. Pommer verlässt die Sitzung um 18.34 Uhr

- TOP 11 Beratung und Beschluss des Programmwurfs Semester 2/2024**
Herr Kurth teilt mit, dass die Anzahl der geplanten Veranstaltungen mit 420 konstant bzw. nur leicht gesunken sei. Die Texte im Programmheft seien teilweise leicht, teilweise erheblich gekürzt worden, um den Umfang des Heftes zu begrenzen ohne das die Qualität der Informationen leidet. Ausführlichere Informationen seien stets in der Website integriert. Im TOP „Kennzahlen“ sei schon erwähnt worden, dass insbesondere FB 3 unter einem hohen Deckungsgrad leide und das Zielpublikum somit kleiner werden würde. Als Marketingmaßnahme wurde daher besprochen, dass das nächste Semester ein „Gesundheitssemester“ werde, die Maßnahmen, die sich dahinter verbergen, werde Frau Münzer erläutern.

Zum Thema Vorschlagswesen:

Es finde eine feste Verankerung des Thema Antisemitismus statt, leider sei eine VA „geplatzt“, er sei aber im Gespräch mit Hildener Zeitzeugen und würde gerne eine Veranstaltung/Gesprächsabend mit ihnen machen (u.a. Frau Harsewinkel).

Eine neue Stadtführungsausbildung sei geplant für 1-2025.

Im FB 1 sei das Format „Hilden spricht über KI“, mit ca 170 Zuschauern in 2 Veranstaltungen gut angelaufen und werde fortgesetzt. Dies finde sich aber noch nicht im Programm.

Im Bereich Politische Bildung wachse der Bereich Medien und sei immer enger verknüpft mit politischen Fragen, nicht zuletzt aufgrund der Bedeutung von Social-Media für die Politik. Unter anderem werde sich auch dem amerikanischen Wahlkampf gewidmet. Highlight im Bereich Landeskunde sei der Vortrag von Gabriele Reiß „Eine unmöglich schöne Reise“ mit dem Fahrrad über die Alpen.

Herr Bartel hat Anregungen zum Vorschlagswesen:

- Veranstaltung zum Thema Partnerstädte
- Ausweitung der Veranstaltungen mit dem Galileum Solingen
- wie verändert die EU unseren Alltag

Frau Münzer stellt den FB 2 vor. Hier verändere sich nicht viel, es sei schwierig, Neues anzubieten. Neu sei ein Angebot für die jüngere Zielgruppe zum Thema LARP. Zu FB 3 teilt **Frau Münzer** mit, dass das nächste Semester ein Gesundheitssemester werde. Hier seien die teuersten Gebühren zu verzeichnen, obwohl hier die grösste Konkurrenz vorhanden sei. Ebenso gebe es Raumprobleme. Das Angebot in dem neuen Semester sei, auf 25 Veranstaltungen eine Vergünstigung von 25 Prozent anzubieten. Insgesamt gebe es 113 Angebote.

Frau Reimann verlässt die Sitzung um 18.46 Uhr und **Frau Wiemers** verlässt die Sitzung um 18.47 Uhr.

Frau Sobczak stellt den FB 4 vor. Hier würden 13 Sprachen angeboten werden. Es gebe 86 Fremdsprachenkurse, davon seien 21 neu. Es gebe 3 Highlights – eine Fortführung der Sonderveranstaltungen in Form von

- Feiern des holländischen Nikolaustages
- Frau Brouwer spricht über holländische Orte und Traditionen, die kaum einer kennt
- venezolanischer Kochkurs auf Spanisch

Im Bereich Deutsch als Zweitsprache gebe es 12 Integrationskurse und 1 laufenden Berufssprachkurs. Der nächste sei in 1/25 geplant. Aktuell laufe noch ein Grundbildungskurs für Analphabeten.

Herr Dr. Lungenstraß stellt die FB 5 + 7 vor. Hierzu sagt er, dass das Angebot des Kurses „Fachkraft der Finanzbuchhaltung“ nicht wie bisher geplant werden könne, da die Dozentin verzogen sei und höchstens nur noch am Wochenende zur Verfügung stehe. Im Bereich EDV würde einige Standardangebote funktionieren aber mit hoher Ausfallquote. Im Bereich Schulabschlüsse und beruflicher Qualifizierung bestehe weiter

eine gute Zusammenarbeit mit anderen Anbietern und der Arbeitsagentur.

Frau Buchner regt an, darüber nachzudenken, ob der Titel auf S. 75 „Knigge und Benimm sind immer noch in“ für junge Menschen noch ansprechend sei. **Herr Dr. Lungenstraß** sagt, dass er hierzu noch Rücksprache mit der Dozentin halten werde. Er ergänzt noch, dass der Arbeitsplan am 01.07.2024 veröffentlicht werde.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Verbandsversammlung einstimmig:

Die Verbandsversammlung beschließt, den vorgelegten Programmentwurf für das Semester 2/2024 unter Berücksichtigung von Änderungen und Ergänzungen, die sich im Zuge der Beratungen ergeben haben.

Für das 2. Semester 2024 ist folgendes Finanzvolumen geplant:

Sachkonto	5019	Honorare	allgemein:	283.750,-€
Sachkonto	5019	Honorare	für Produkt 4:	4.750,-€
Sachkonto	5019	Honorare	für Studienfahrten:	850,-€
Sachkonto	5211	Sachaufwand	für Studienfahrten:	2.900,-€
Gesamtsumme:				292.250,-€

TOP 12 **Verschiedenes**
Keine Wortmeldungen

Nichtöffentliche Sitzung (19.00 Uhr)

Herr Bartel schließt die Sitzung um 19.12 Uhr.

gez. Klaus Bartel
Vorsitzender der
Verbandsversammlung

gez. Dr. Claus Pommer
Verbandsvorsteher

gez. Gabriela Coluccia
Protokollführerin